

Protokoll Sitzung des BezirksElternAusschuss-Schule am Dienstag, den 17.2.2015

Protokoll führte Ulrike Beuck (Vertreterin der GS am Traveplatz)
Anwesende Gäste: Frau Zeipelt (Schulamt) und Herr Bobusch (Schulaufsicht)

Top 0 Genehmigung Tagesordnung, Protokollkontrolle

Zwei Wortmeldungen zur Tagesordnung:

- Wenn noch Zeit ist etwas über die Schulung zur Schulessenverkostung (soll behandelt werden, wenn noch Zeit ist)
- Diskussion und Sachstand bzgl. des Nichtabrufens der Gelder des 7000€-Programms (Wird auch von Frau Zeipelt angesprochen werden)
Die Tagesordnung ist angenommen.

Das Protokoll vom 16.12.14 liegt noch nicht vor, wird nachgereicht.
Das Protokoll vom 13.1.14 ist dem Vorstand noch nicht zugegangen. Es wird recherchiert, wer in der Januarsitzung Protokoll geführt hat.

Top 1 Stand der Ausschreibung Schulreinigung

Frau Zeipelt gibt Auskunft, da Herr Salomo, in dessen Zuständigkeit die Frage fällt, nicht teilnehmen kann.

- Schulamt ist in der Schlussabstimmung mit dem Sachverständigen
- Veröffentlichung der Europäischen Ausschreibung ggf. noch Ende dieser Woche
- Geplant ist die Vergabe der Schulreinigung an allen Schulen zum Beginn der Sommerferien
- Vergabekriterien: 60% Preis, 30% kalkulierte Stunden, 10% sonstiges (darunter fallen auch die erstmals aufgenommenen Qualitätskriterien)
- Neu wird z.B. die tägliche Reinigung des EG und der Treppe zum 1. OG sein sowie die Auf- und Abstuhlung in den Menschen und an Förderschulen
- Jede Schule wird zum Ende des Schulhalbjahres einen neuen Reinigungsvertrag haben, ob es dann eine neue Firma wird, wird sich zeigen
- Erster Auftrag ist dann die Grundreinigung in den Sommerferien

Fragen von BEA-Mitgliedern:

- Nachweise: sind für die Qualitätssicherung von elementarer Bedeutung, weiterhin wird dies eine Aufgabe der Hausmeister bzw. des Personals an den Schulen sein, denn das Schulamt kann nur abmahnen, wenn es von Missständen weiß und kann selbst nicht zu täglichen Kontrollen ausrücken
- Mitspracherecht der Schulen bei der Vergabe?: Existiert nicht mehr, Mitsprache war bei Festlegung der Kriterien, nun muss anhand der Kriterien und deren Wichtigkeit eine transparente Entscheidung gefällt werden

- Idee Kommissionen Schulreinigung an den Schulen zu gründen wurde von einer Elternvertreterin aufgeworfen aber nicht besprochen
- Nachträgliche Anpassung des Leistungskatalogs: wird weiterhin mögl. sein, beispielsweise bei einer veränderten Raumnutzung
Der BEA bittet Frau Zeipelt Herrn Salomo zu bitten, die Ausschreibung, wenn sie denn veröffentlicht ist, den Mitgliedern des BEA zur Verfügung zu stellen.

Top 2 Toilettensanierungsprogramm

Frau Zeipelt gibt Auskunft, da Herr Salomo, in dessen Zuständigkeit die Frage fällt, nicht teilnehmen kann.

- Toilettensanierungspaket umfasst 12 Millionen € für alle Bezirke, also 1 Million € pro Bezirk
- Die Million ist in unserem Bezirk auch bereits für 2015 verplant (Auswahl der Schulen nach objektiven Kriterien, welche das sind kann Frau Zeipelt nicht beantworten):
 - Otto -Wels - GS: 600 T€
 - Adolf-Glasbrenner GS: 400T€
 - An drei weiteren Schulen werden Sanierungsarbeiten durchgeführt, wobei das Geld aus einem anderen Topf kommen soll

Frau Zeipelt wird bei Herrn Salomo noch erfragen, um welche drei weiteren Schulen es sich handelt.

Eingeschobener Top das 7000€-Programm

Nach den Verlautbarungen des Bezirks, die Gelder vom Senat nicht abzurufen, wird dieser Punkt in die Tagesordnung aufgenommen und Frau Zeipelt erläutert den derzeitigen Stand.

- im Schulamt stellt niemand das 7000€-Programm in Frage
- es gab vorab auch keinen Dialog zwischen Schulamt und der Finanzstadträtin.
- Man ist jedoch noch in politischen Verhandlungen, eine endgültige Entscheidung ist noch nicht getroffen.

Stimmen aus dem BEA:

- Die LEA-Vertreterin wusste von keinem anderen Bezirk zu berichten, in dem man sich mit dem Gedanken tragen würde, die Gelder nicht abzurufen. Der LEA hatte sich bereits in einer PM zur Thematik geäußert.
- In KW9 hat der BEA-Vorstand einen Jour fixe mit dem Schulamt, dort soll auch diese Thema angesprochen werden. Zudem wird der BEA sowohl die Finanzstadträtin als auch den Baustadtrat für die Märzsitzung des BEA einladen.

Eingeschobener Top Schulungessen

- Handreichung ist erstellt, nur noch das Vorwort fehlt
- LEA-Vertreterin wusste zu berichten, dass die Testprotokolle einfach gehalten

sind

- Im Leistungsverhältnis steht, dass es Mittagsessenausschüsse gibt mit denen der Caterer zusammenzuarbeiten hat -> Testessen ist für Mitglieder der Essensausschüsse also problemlos möglich
- 26.3. Abschlussveranstaltung zum Pilotprojekt Mittagessen (offen für alle Eltern) -> Einladung folgt noch

Top 3 Neuer Rahmenlehrplan für die Klassen 1-10

Es gibt Auskunft Herr Bobusch, Schulaufsicht für Grundschulen und Schulen in freier Trägerschaft, Mitglied der Facharbeitsgruppe bei Sen.BJW

- RLP wird idR alle 10 Jahre überarbeitet, 2012 startete die aktuelle Überarbeitung (im Herbst 2014 fertig, bis Ende März noch Anhörung, online Stellungnahme mögl., obwohl sehr strukturiert sind dennoch auch immer allgemeine Anmerkungen mögl.)
- Herr Bobusch gibt einen Überblick zum neuen RLP:
- Auftrag war einen übergreifenden RLP zu erarbeiten = für alle Schüler der 1.-10. Klasse (schultypübergreifend, Schnittstellen GS weiterführende Schulen bereits integriert)
- RLP ist die Grundlage aller schulinternen Curricula, darin wird dann festgelegt, wie die geforderten Inhalte vermittelt werden
- RLP legt Standards fest, dazu sind Kompetenzstufen festgelegt (1. Kompetenzstufe = A zu Schulbeginn, Gymnasiast erreicht dann Kompetenzstufe H)
- Auch für die Übergänge sind Kompetenzstufen festgelegt, die erreicht werden müssen
- 2. Auftrag war die Inklusion zu berücksichtigen, dazu schafft der RLP auch die Voraussetzung, da mit Kompetenzstufen gearbeitet werden und der RLP für alle Schüler der Klassen 1-10 gilt
- RLP in zwei Teilen: A – fachspezifische, B – fachübergreifende Kompetenzen (fachübergreifend umfasst u.a. Europabildung, Gesundheit, Interkulturelle Kompetenzen, Medienbildung, Verkehrs- und Mobilitätserziehung)
- RLP wurde für 28 Fächer geschrieben, im Fokus der Diskussion steht zur Zeit vor allem die Umformung von Erdkunde- und Geschichtsunterricht zum integrierten Fach Gesellschaftswissenschaften im Grundschulbereich
- Aufgabe der Kommission ist es nun, dass der RLP in die Schule hineingetragen wird, zunächst sind alle Schulleitungen zu informieren
- Ab Schuljahr 16/17 tritt der RLP in Kraft (15/16 ist ein Probejahr)
- Schulleitungen können Unterstützung anfordern
- AGs wurden bereits gebildet, denn einige Frage bleiben bei der praktischen Umsetzung, z.B. wie weiter mit der Zensierung, wie verhalten sich die Kompetenzstufen zu Zensuren -> dazu gibt es noch keinen Stand und das treibt die Schulleitungen natürlich um Fragen von BEA-Mitgliedern:
- Zeitplan?: 27.3. Anhörungsschluss, Ende Juli soll alles fertig sein, damit der RLP zur Erprobung in die Schulen kann
- Verbindlichkeit?: der Erziehungs- und Bildungsauftrag wird im RLP

konkretisiert = Was sollte ein Kind, wann können. Wie die Standards des RLP erreicht werden, wird in den Schulcurricula festgelegt. (-> Ansatzpunkt für Mitsprache der Eltern)

- Konkrete Änderungen?: Weniger Vollständigkeitslernen, mehr exemplarisches Lernen. Ins Auge springt auch die Schaffung des Faches Gesellschaftswissenschaften an den GS (siehe oben)
- Inwieweit wurden Externe und beispielsweise Schulbuchverlage involviert?: Kommission lädt zu speziellen Themen regelmäßig externe Experten ein, Rückkopplungen zur Senatsverwaltung
- Zensuren?: RLP kann Bewertungsunterschiede zwischen Schulen nicht wegarbeiten. RLP gibt nur Inhalte vor, Benotung hat erstmal nichts mit RLP zu tun, aber ist in der Kommission natürlich schon Thema (siehe oben) auch weil man weiß, dass andere Bewertungsmöglichkeiten bestehen und motivierender wirken können
- Nachfrage zu konkreten Änderungen?: Zahl der Themen verringert, nicht die Ausführung davon (Stundenanzahl ist auch nicht verändert)
- Anbindung an Sek II? Für Sek II Kompetenzen bereits bundesweit vorgegeben, für Sek I (Gym und IS) sind die Inhalte und entsprechenden Kompetenzstufen im RLP vorgegeben (Herr Bobusch erläutert die Kompetenzstufen am Beispiel Mathe)
- Was kann „gegen“ Schulen unternommen werden, die sagen „wie wollen über den RLP hinaus“: RLP beinhaltet auch die Kompetenzstufen, die für die Übergänge zu erreichen sind und das ist für die Schulen bindend. Verweis auf die Schulcurricula (siehe oben)
- Wie erfolgt die Rückmeldung, wie ein Kind im Bezug zu den Kompetenzstufen steht?: Ist erstmal nicht Gegenstand des RLP, es gibt auch noch keine verbindliche Rückmeldung; Lenrstandsgespräche sollten hierfür genutzt werden, dies sollte in die Schulprogramme aufgenommen werden
- Alle Schulstunden durch RLP gefüllt?: Herr Bobusch muss Antwort schuldig bleiben, er verweist aber auf den letzten RLP, der 60% gefüllt hat
- Was tut der RLP für Inklusion?: ist bereits in RLP enthalten, weil dieser für alle Schüler der Klassen 1-10 gültig ist. BUZ (Bildungs- und Unterstützerzentrum) muss Zusammengang der Schulen unterschützen. Herr Bobusch verweist auch darauf, dass Sonderpädagogik nun Bestandteil der Lehrerausbildung ist. Weitere Nachfragen zum Thema in Bezug auf Ausstattung und konkrete Umsetzung fallen nicht mehr in den Themenkomplex RLP und werden vertagt.
- Wie fließt Expertenwissen in die Arbeit der Kommission ein?: Wie bereits erwähnt werden regelmäßig Experten gehört, so wie aktuell auch zum Thema Bewertung und Zensierung
- Ist RLP bereits Bestandteil der Lehrerausbildung?: Zumindest ist der Zuständige für die Lehrerausbildung Mitglied der Kommission
- Wie passt es zusammen, dass bereits während der Anhörungsphase Schulungen laufen?: Herr Bobusch rechnet nicht damit, dass durch die Anhörung die Grundlinien des RLP geändert werden, aber natürlich sind inhaltliche Änderungen noch möglich. Diederzeitigen Schulungen sind auch eher Methodenschulungen, wie man mit dem neuen RLP umgeht, was sind die Grundprinzipien, was muss nun an den Schulen geleistet werden

- Gesellschaftswissenschaften und die Gefahr durch Wegfall des Geschichtsunterrichts den Kontext zu verlieren: Allgemein geht es darum, dass nicht mehr und mehr Wissen und Fakten in die Schüler hineingestopft werden kann. Lernmethoden müssen vermittelt werden, damit jeder in der Lage ist außerhalb sich selbst neues Wissen zu erschließen.
- Turboab ein Thema im RLP? Nein, der RLP (der ja ohnehin bei Klasse 10 endet) gibt die Kompetenzstufen vor, das konkrete Timing ist eine andere Diskussion
- Wie wird Gesellschaftskunde umgesetzt?: Es werden nicht nur Lehrer eingesetzt mit Fächerkombination Geschichte-Erdkunde, es wird darauf gesetzt, dass die Schulen innerhalb des Kollegiums den Wissenstransfer ermöglichen. Herr Bobusch verweist auch darauf, dass alle Lehrer grundsätzlich die Befähigung haben in den Klassen 1-10 alle Fächer zu unterrichten.
- Unterstützung für die Lehrer?: Ein Teil der Arbeitszeit eines Lehrers ist für Konzeptentwicklung gedacht, da fällt der RLP rein
- Was bedeutet der RLP für Kinder, die heute in der 8. Klasse sind?: Auch für diese Kinder wird der neue RLP ab Schuljahr 15/16 gültig sein. Wie der Übergang genau aussieht kann Herr Bobusch noch nicht sagen.

Es wird nochmals auf die LEA-Veranstaltung am 19.2. zum Thema RLP hingewiesen.

Top 4 Nachwahlen zum Vorstand des Bezirkselternausschuss Schule

Nachwahlen erforderlich, da einige gewählte Vorstandsmitglieder noch nie an einer Vorstandssitzung teilgenommen haben bzw. auch zu BEA-Sitzungen nicht mehr erscheinen. Top wird aufgrund von Zeitmangel auf die Märzsitzung vertagt.

Top 5 Verschiedenes

Seit zwei Jahren gibt es beim LEA einen Arbeitsausschuss zum Thema Inklusion. Vorschlag des Vorstands dort als BEA-FK offiziell Mitglied zu werden wird ohne Gegenstimme und mit einer Enthaltung angenommen.